

Thema: „Die Ernte ist reif“ (Johannes 4,27-42)

Datum: 27.03.22

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

Lest Johannes 4,27-42. Folgende Punkte wurden rund um das Thema „Die Ernte ist reif“ ausgeführt:

1. Das Warten hat ein Ende (V.27-30); 2. Der Same ist gelegt (V.31-34);

3. Die Arbeiter sind berufen (V.35-38); 4. Das Wort Gottes wirkt (V.39-42)

- Was ist dir persönlich in der Predigt wichtig geworden? Was hat dich besonders angesprochen?
- Nachdem die Frau Jesus begegnet ist, hat sie einen starken Drang anderen davon weiterzuerzählen. Erinnerst du dich an diesen Drang in deinem Leben? Wie steht es heute um diesen Drang? (Ps 66,16)
- Inwiefern gibt die Frau ein sehr ehrliches und authentisches Zeugnis ab? Welche Wirkung hat das?
- Fällt es dir eher schwer oder leicht auch die Schattenseiten deines Lebens offenzulegen? Warum?

- Betrachtet die Aussage Jesu in V.34. Was will Jesus mit diesen Worten ausdrücken?
- Inwiefern kennst du die sättigende Wirkung nach dem Willen des Vaters zu leben und in seinem Werk zu dienen? Kennst du Zeiten, in denen du dich mit diesen Worten identifizieren kannst?
- Welche Situationen aus deinem Leben fallen dir ein, in denen aufgrund geistlicher Erfüllung andere Sachen automatisch unwichtig in den Hintergrund getreten sind?
- Wie kommt man (wieder) dahin zu sagen „Meine Speise ist es den Willen Gottes zu tun“?
- (Optional: Lest speziell zu Jesu Werk Joh 6,38-40; 12,24; 17,3-4; 19,30)

- Ab V.35 verwendet Jesus das Bild der Ernte. Ist es nachvollziehbar, was er damit hier meinte?
- Jesus spricht in V.36 vom Lohn. Lest 1Kor 3,11-15; 4,1-5; Mt 6,19f; 19,29; 2Kor 5,10. (Opt.: Mt 25,14ff) Was machen diese Verse deutlich? Wie prägt der Gedanke des himmlischen Lohnes dein Leben?
- Lest 1Kor 3,5-10. Wo siehst du deine Aufgabe? Wie betätigst du dich aktuell auf Gottes Ackerfeld?
- Wodurch könntest du persönlich dich aktuell auf Gottes Erntefeld in Bayreuth investieren?
- Für die Jünger war es vermutlich herausfordernd Samaritaner aufzunehmen. Wie steht es um dein geistliches Anliegen für andere Menschen & die Ernte? Wo entdeckst du bei dir Gleichgültigkeit?
- Lest Mt 9,35-38. Inwiefern bewegen dich diese Verse & welche Anwendungen ziehst du persönlich für dich aus diesen Worten? Auch im Anbetracht von Gottes Wirken in unserem Gemeindeumfeld?

Dankt dem Herrn für seinen gelegten Samen in Christus und für sein wunderbares Wirken mitten unter uns. Bittet den Herrn für bereitwillige Erntehelfer & ein Anliegen für suchende Menschen!

Aufruf

- Führe dir diese Woche täglich Mt 9,35-38 vor Augen und bitte den Herrn um Erntehelfer!
- Wie wirst du dich in dieser Woche auf Gottes Ackerfeld betätigen & willst sein Werk voranbringen?